

 Schloßbergmuseum [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Symphonion</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>cm002534</td></tr></table>	Object:	Symphonion	Museum:	Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de	Inventory number:	cm002534
Object:	Symphonion						
Museum:	Kunstsammlungen Chemnitz - Schloßbergmuseum Schloßberg 12 09113 Chemnitz +49(0)371 4884501 schlossbergmuseum@stadt- chemnitz.de						
Inventory number:	cm002534						

Description

Großes Symphonion in Form eines Hängeschrankes. Teils bemaltes Weichholz, teils furniert, restaurierte Holzteile gebeizt. Hinten glatt mit zwei Distanzhölzern und zwei Aufhängevorrichtungen aus Metall.

Vorderseite als rechts schließbare Tür. Links und rechts gedrechselte Säulen. In der Mitte Glasfenster, das den Blick auf die Lochplatte und teilweise auf die Mechanik freigibt. Am oberen Ende der Tür zwei ausgefräste Schallöffnungen, unten Schild mit der Aufschrift "Symphonion". Innen in Höhe zwischen Lochplatte und Antriebseinheit querlaufende Leiste mit Emailschild "Otto Pohland.Chemnitz.Poststr.Mechanische Musikwerke."

Auf der rechten Seite des Gerätes unten mit Beschlag versehene Öffnung für Kurbel zum Aufziehen der Antriebseinheit (Uhrwerk). Weiter oben Schlüsselloch zum Abschließen des Gerätes (Plattenwechsel). Außerdem mit Beschlag versehener Schlitz für Geldeinwurf, daneben Hinweisschild aus Blech "Versuche den Automaten anders als durch Einwurf eines 5 Pfennig- Stückes zum Spielen zu bringen, werden strafrechtlich verfolgt".

Für Gaststätten der damaligen Zeit typisches mechanisches Spielwerk. Nach Geldeinwurf setzte sich das Werk in Bewegung und eine Melodie erklang (meist) auf einem Glockenspiel. Als Antriebseinheit wurde eine Art Uhrwerk mit Federaufzug benutzt. Über ein Getriebe wurde eine Lochplatte in Gang gesetzt auf deren Rückseite sich kleine Stifte befanden. Diese rissen selbstklingende Metallzungen an /und oder kleine Hebel, die auf verschieden gestimmte Metallglocken schlugen. Die jeweilige Melodie wurde durch die Anordnung der Löcher / Stifte auf dem Informationsträger (Platte) erzeugt. Für jedes Stück mußte eine andere Platte in das Gerät eingelegt werden.

Die Geräte gab es auch in kleinerer Tischform für den Heimgebrauch. Insgesamt sind Symphonions als mechanische Vorläufer späterer Tonwiedergabetechnik (Schallplatte, Band, CD) zu betrachten. Im Gaststättenwesen erfüllten sie die Funktion der späteren Music-Boxen, in denen ebenfalls nach Geldeinwurf aktuelle Schlager abgespielt wurden.

Basic data

Material/Technique:

Metall & Holz & Glas

Measurements:

H: 105 cm / B: 71 cm / T: 40 cm

Events

Created

When

Who

Otto Pohland Mechanische Musikwerke

Where

Chemnitz

Keywords

- Symphonion (Musikautomat)
- musical instrument